

WILLI SCHIERZ

1887 — 1970

Am 24. August 1970 starb Präparator WILLI SCHIERZ.

Der gelernte Sattler, Tapezierer und Wagenbauer wurde am 30. März 1887 in Herzberg (Sachsen) geboren. Auf seiner Wanderschaft wurde er in Stuttgart seßhaft und lernte bei Abendkursen der Volkshochschule die Professoren Dr. PARET und Dr. GOESSLER kennen, die ihn schon 1924 als Präparator an das Landesmuseum holten. Am Landesmuseum, dem zu dieser Zeit auch noch die Betreuung der Bodendenkmalpflege oblag, war WILLI SCHIERZ nicht nur bei zwei Neuaufstellungen der vor- und frühgeschichtlichen Sammlungen wesentlich mitbeteiligt, sondern er führte auch zum großen Teil selbständig Grabungen inner- und außerhalb Stuttgarts durch. Wer, wie der Unterzeichnende, WILLI SCHIERZ näher kennenlernen durfte, dem widerfuhr die Freude, einem Menschen zu begegnen, der unablässig lernte und an der Erweiterung seines Wissens arbeitete. Er war aber auch erfüllt von großem Verantwortungsgefühl für die Altertümer, die er selbst geborgen hatte oder im Hause betreute. Die Freude an seinem Beruf und die Treue zu seinem Amt dürfte wohl am deutlichsten sein Testament widerspiegeln. In ihm hinterließ er am 17. 8. 1966 dem Land Baden-Württemberg eine große Summe und bestimmte, daß „die eine Hälfte davon zur Verwendung zum Ankauf von Kunstgegenständen für das Landesmuseum Stuttgart und die andere Hälfte zur Verwendung für Ausgrabungen des Landesamts für Denkmalpflege in Stuttgart“ kommen solle.

Stuttgart

SIEGFRIED JUNGHANS